

## **Gemeinsame Erklärung zur Weiterentwicklung der strategischen und globalen Partnerschaft**

zwischen Deutschland und Indien

**New Delhi, 30. Oktober 2007**

1. Premierminister Manmohan Singh und Bundeskanzlerin Angela Merkel haben heute ihr Bekenntnis zur strategischen Partnerschaft zwischen Indien und Deutschland bekräftigt. Die besondere Partnerschaft hat bereits zu wachsender Zusammenarbeit in globalen Fragen und zur erheblichen Ausweitung des bilateralen Engagements auf zahlreichen Gebieten geführt. Im Rahmen der im Jahr 2000 verabschiedeten Agenda für die deutsch-indische Partnerschaft im 21. Jahrhundert sowie der anlässlich des Besuchs des indischen Premierministers in Deutschland im April 2006 abgegebenen Gemeinsamen Erklärung werden Indien und Deutschland das Spektrum ihrer Partnerschaft erweitern, um sie auf der Grundlage gemeinsamer Prinzipien, Auffassungen und Interessen zu stärken.
2. Indien und Deutschland teilen und fördern universelle Werte wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte und Grundfreiheiten, einschließlich religiöser, die sich in einem pluralistischen Umfeld am besten realisieren lassen. Sie teilen die Zukunftsvorstellung von Frieden, Sicherheit und gemeinsamen Chancen in globalen Fragen. Sie haben ein gemeinsames Interesse an der Bewältigung und Lösung zentraler globaler Herausforderungen; dazu zählen Armut, Krankheiten wie HIV/AIDS, der Umwelt- und Klimawandel, gesicherte Energieversorgung, die Reform der Vereinten Nationen, die Bekämpfung der internationalen Kriminalität einschließlich der Computerkriminalität, der illegalen Migration und des Menschenhandels, die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen und ihrer Trägermittel sowie der internationale Terrorismus. Die Zusammenarbeit bei diesen Themen wird sowohl im bilateralen Rahmen als auch in regionalen und internationalen Foren weiter ausgebaut.

3. Indien und Deutschland teilen die Zukunftsvorstellung von einer weiteren Stärkung ihrer Partnerschaft durch neue Initiativen in den Bereichen Handel und bilaterale Investitionen, Energie, Wissenschaft und Technologie, Bildung, Kultur und Verteidigung. Sie sehen in all diesen Bereichen erhebliches Wachstumspotenzial.
4. Indien und Deutschland sind starke Partner auf den Gebieten Wissenschaft, Technologie und Forschung, und sie sind entschlossen, an dieser tragenden Säule ihrer strategischen Partnerschaft weiterzubauen. Die Gründung des Deutsch-Indischen Wissenschafts- und Technologiezentrums und der Start des Wissenschaftszuges "Science Express", der im Laufe des nächsten Jahres eine von der Max-Planck-Gesellschaft konzipierte und organisierte Ausstellung in zahlreiche indische Städte bringen wird, sind wichtige, diese Zusammenarbeit widerspiegelnde Beiträge. Beide Seiten arbeiten aktiv im Weltraumsektor zusammen, unter anderem am Chandrayaan-Projekt. Deutschlands Unterstützung für die indische Beteiligung an dem Fusionsenergie-Projekt ITER sowie Indiens Zusage, am FAIR-Projekt teilzunehmen, wurden begrüßt und gewürdigt.
5. Handel, Investitionen und Bildung gehören zum Kernbestand der deutsch-indischen Partnerschaft und Zusammenarbeit. Beide Seiten stellten mit Befriedigung fest, dass sich der bilaterale Handelsaustausch innerhalb von drei Jahren verdoppelt hat, und vereinbarten, bis zum Jahr 2012 auf ein jährliches Handelsvolumen von 20 Milliarden Euro hinzuarbeiten. Der Aufwärtstrend bei wechselseitigen Investitionen in Indien und in Deutschland ist eine begrüßenswerte Entwicklung, die weiter beschleunigt werden muss. Den Sektoren Infrastruktur und Energie muss als beiderseits nützlichen Investitionen unser Hauptaugenmerk gelten. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass die in den beiden Volkswirtschaften vorhandenen Fertigkeiten, Ressourcen und Chancen einander ergänzen.
6. Die Verkehrsinfrastruktur in Indien sowie Verkehrsverbindungen zwischen Indien und Deutschland sind entscheidende Komponenten unserer Wirtschafts- und Handelsbeziehungen. Schienenverkehr und Stromerzeugung sind zwei Bereiche, in denen deutsche Investitionen in Indien beiden Seiten zum Vorteil gereichen und positive Nebeneffekte für die indische und die deutsche Industrie zeitigen würden. Beide Seiten kamen überein, nach innovativen Mitteln und

Wegen zur Verwirklichung dieses Ziels zu suchen. Indien würdigt das seit langem bestehende Engagement Deutschlands im Bereich der beruflichen Bildung. Beide Seiten kamen überein, nach neuen Wegen zur weiteren Zusammenarbeit in diesem Bereich auch durch Partnerschaften zwischen öffentlichem Sektor und Privatwirtschaft zu suchen.

7. Beide Seiten unterstrichen die Bedeutung direkter Unternehmenskontakte für die weitere wirtschaftliche Zusammenarbeit. Sie begrüßten das Treffen von deutschen und indischen Wirtschaftsführern im Rahmen eines runden Tisches in Mumbai. Vor dem Hintergrund der rasant wachsenden Handels- und Wirtschaftsbeziehungen und der sich rasch verändernden Muster internationaler Wettbewerbsvorteile wurde vereinbart, die Freizügigkeit von Personen und Fachkräften zwischen den beiden Ländern im Einklang mit bestehenden nationalen Rechtsvorschriften zu erleichtern. Beide Regierungen erkennen das erhebliche Potenzial der Zusammenarbeit im Dienstleistungssektor an. In diesem Zusammenhang bestand Einvernehmen über die Notwendigkeit des baldigen Abschlusses eines Abkommens über soziale Sicherheit, sowohl für Einzelpersonen als auch für Unternehmen in den beiden Ländern. Beide Seiten teilten die Einschätzung, dass eine weitere Verstärkung der bilateralen Luftverkehrsverbindungen die sich intensivierenden Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern unterstützen.
8. Beide Seiten bekräftigten, dass die Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland und Indien ein Beispiel für exzellente bilaterale Arbeit, Innovation und Übereinstimmung der Entwicklungsprioritäten darstellt. Die einvernehmlich festgelegten Schwerpunktbereiche sind Energie, Umwelt und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung. Die deutsch-indische Zusammenarbeit fördert soziale Sicherungssysteme, Entwicklung, die Vergabe von Kleinstkrediten sowie ländliche Genossenschaftsbanken. Das Projekt "The Rural Cooperative Credit Project/Linkage Banking Project" (Ländliches Genossenschaftsbankprojekt), ein Programm der deutsch-indischen Entwicklungszusammenarbeit, wurde als Beispiel angeführt. Eine neue deutsche Finanzausgabe in Höhe von 150 Millionen Euro, die wahrscheinlich im November 2007 erfolgen wird und Energieeffizienz und Projekte auf dem Gebiet erneuerbarer Energien fördern soll, wurde begrüßt. Diese Projekte stärken das gemeinsame Ziel beider Seiten, saubere Energie zu produzieren und das Weltklima zu schützen.

9. Indien und Deutschland erkennen an, dass dringend wirksame und praktikable Lösungen für die drängenden Fragen des Klimawandels und seiner Folgen für die Menschheit gefunden werden müssen. Hierzu gehören Minderungs- und Anpassungsstrategien, die so konzipiert sind, dass sie die weitere wirtschaftliche und soziale Entwicklung insbesondere von Entwicklungsländern unterstützen. Die langfristige Konvergenz der Pro-Kopf-Emissionsraten ist eines der wichtigen Prinzipien, die den Verhandlungen im Rahmen der Vereinten Nationen zugrunde liegen sollten. Beide Seiten bekräftigten ihr Bekenntnis zum VN-Rahmenübereinkommen über Klimaänderungen im Einklang mit ihren gemeinsamen, aber differenzierten Verantwortlichkeiten und jeweiligen Fähigkeiten. Indien und Deutschland rufen alle Parteien auf, aktiv und konstruktiv an den Verhandlungen über ein umfassendes Übereinkommen für die Zeit nach 2012 mitzuwirken, für die die UNFCCC-Konferenz in Indonesien im Dezember 2007 wichtig wäre.
10. Die Aktivitäten des Deutsch-Indischen Energieforums und die entsprechenden Folgemaßnahmen wurden gewürdigt. Die Vereinbarung zwischen den Energieagenturen beider Länder, die während des Besuchs des indischen Energieministers in Deutschland im Jahr 2006 unterzeichnet wurde, das deutsch-indische Symposium zur Energieeffizienz sowie das deutsch-indische Umweltforum, die beide im Jahr 2008 in New Delhi stattfinden sollen, werden dem bilateralen politischen Energiedialog weitere Impulse verleihen. Dies wird außerdem dazu beitragen, Projekte der Zusammenarbeit in diesem Bereich zu identifizieren. Der baldige Abschluss einer Vereinbarung über Projekte im Rahmen des Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung (CDM) wird diesen Prozess weiter stärken. Indien und Deutschland nahmen mit Befriedigung die wachsende bilaterale CDM-Zusammenarbeit mit derzeit 21 gebilligten Projekten zur Kenntnis.
11. Sie betonten die Notwendigkeit, die Verfügbarkeit sicherer, nachhaltiger und verschmutzungsfreier Energiequellen zu gewährleisten, um den steigenden globalen Energiebedarf, insbesondere in Entwicklungsländern, zu decken.
12. Es bestand Einvernehmen darüber, dass die erweiterte bilaterale Zusammenarbeit im Verteidigungssektor auf der Grundlage der Vereinbarung über Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich, einschließlich des bilateralen Dialogs über Exportkontrolle, den Beginn einer neuen Phase der Intensivierung

der strategischen Partnerschaft darstellt. Es wird ins Auge gefasst, den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit bei Forschungen auf dem Gebiet der Verteidigungstechnologie, Projekten zur Beschaffung von Rüstungsgütern einschließlich projektbezogener Entwicklungen und Technologien in beiden Ländern sowie auf dem Gebiet der Rüstungstechnik insgesamt einzubeziehen.

13. Indien und Deutschland treten mit Nachdruck für ein baldiges, ausgewogenes und substanzielles Ergebnis der Doha-Runde der multilateralen Handelsverhandlungen ein. Sie tragen gemeinsam Verantwortung für einen erfolgreichen Abschluss der Doha-Agenda, die den Schwerpunkt auf die Entwicklungsdimension legt, und betonen die Notwendigkeit, bestehende Differenzen in der Doha-Runde zum Nutzen aller WTO-Mitgliedstaaten zu überwinden. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Indien und Deutschland wird einen wesentlichen Beitrag zu einem ausgewogenen und umfassenden Übereinkommen leisten.
14. Indien und Deutschland nahmen mit Befriedigung die wachsenden partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Indien und der EU zur Kenntnis. Sie begrüßten es, dass im Einklang mit dem auf dem EU-Indien-Gipfel in Helsinki im Jahr 2006 gefassten Beschluss Verhandlungen zwischen Indien und der EU über ein breit angelegtes Handels- und Investitionsabkommen aufgenommen wurden. Sie sehen dem bevorstehenden EU-Indien-Gipfel, der die Beziehungen zwischen der EU und Indien fördern wird, erwartungsvoll entgegen.
15. Indien und Deutschland erkennen an, dass ein gestärktes multilaterales System einschließlich eines reformierten VN-Sicherheitsrats, der die Realitäten des 21. Jahrhunderts widerspiegelt, die globale Zusammenarbeit und Sicherheit verbessert. Beide Seiten werden ihre enge Zusammenarbeit bilateral und im Rahmen der G4 mit dem Ziel der Stärkung des multilateralen Systems und einer baldigen Verwirklichung der Reform der Vereinten Nationen, einschließlich der Erweiterung des VN-Sicherheitsrats um sowohl ständige als auch nichtständige Mitglieder, fortsetzen. Indien und Deutschland bekräftigten ihre nachdrückliche Unterstützung der Kandidatur der jeweils anderen Seite für einen ständigen Sitz in einem erweiterten Sicherheitsrat.

16. Der Terrorismus ist eine globale Bedrohung, die eine globale Reaktion erfordert. Beide Seiten unterstreichen die Bedeutung gemeinsamer internationaler Anstrengungen zur Bekämpfung des Terrorismus, der unter keinen Umständen gerechtfertigt ist. Sie kamen überein, den gegenseitigen Meinungs- und Erfahrungsaustausch sowie die praktische Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Terrorismus sowohl durch bilaterale Kanäle als auch in multilateralen Foren zu intensivieren. Sie werden die Zusammenarbeit durch die Deutsch-Indische Gemeinsame Arbeitsgruppe zur Bekämpfung des Terrorismus und im EU-Rahmen stärken und sich für eine möglichst baldige Einigung über das umfassende Übereinkommen zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus im Rahmen der Vereinten Nationen einsetzen. Sie werden Erfahrungen austauschen und die Zusammenarbeit verstärken, auch durch ein gemeinsames operatives Vorgehen der Polizei- und Strafverfolgungsbehörden. Der Abschluss eines Abkommens über Rechtshilfe in Strafsachen würde die bilateralen Bemühungen weiter stärken.
17. Beide Seiten teilen die Auffassung, dass die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen und deren Verknüpfung mit dem Terrorismus eine große Gefahr für den Weltfrieden und die internationale Sicherheit darstellen. Indien und Deutschland teilen die Zielvorstellung einer von Massenvernichtungswaffen freien Welt, ein Ziel, auf das sie gemeinsam hinarbeiten werden.
18. Indien und Deutschland bekräftigen ihr Bekenntnis zur Stärkung ihrer umfassenden strategischen Partnerschaft zum Nutzen beider Völker und der Staatengemeinschaft auf der Grundlage der allgemeingültigen Werte der Demokratie und des Pluralismus. Eine stärkere Partnerschaft zwischen Indien und Deutschland, zwei großen demokratischen Staaten in Asien und Europa, die in internationalen Institutionen im Gleichklang handeln, stärkt die globale Zusammenarbeit und Sicherheit. Beide Seiten bekräftigen ihre Entschlossenheit, auf die Förderung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit, der weltweiten Stabilität, Entwicklung und Armutsbekämpfung hinzuwirken.

Veröffentlicht in New Delhi am 30. Oktober 2007.